

Es informiert Sie	Martina Schmidt - GBB
Telefon (0202)	563 4654
Fax (0202)	563 8050
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	01.08.2011

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/1824/11) am 21.07.2011

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Michael Müller , Herr Bernhard Simon , Herr Andreas Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Klaus Jürgen Reese , Herr Volker Dittgen

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Elisabeth August ,

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel ,

als Gast

Herr Ludwig Froning (WSW mobil GmbH), Herr Thomas Kring (SPD) ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Beigeordneter Frank Meyer , Frau Dr. Christina Betz , Frau Katja Schnell , Herr Gunther Stoldt, Frau Hannelore Reichl

Nicht anwesend:

Bezirksbürgermeister

Frau Claudia Hardt entschuldigt,

Schriftführerin:

Martina Schmidt

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Neugestaltung Döppersberg, Projektvorstellung Vorlage: VO/0581/11

Herr Reese begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass in der konstituierenden Sitzung vereinbart wurde, in dieser Sitzung mit der Darstellung des Gesamtprojektes bei allen Mitgliedern, auch denen, die das Projekt noch nicht so lange begleiten, für einen vertieften Kenntnisstand zu sorgen.

Herr Reese erteilt das Wort Herrn Stoldt, der mit der Präsentation des Gesamtprojektes beginnt. Herr Stoldt erläutert als erstes die Historie des Bauvorhabens und die Organisationsstruktur des Teams Döppersberg.

Frau Stv. August fragt nach, warum die Architekten JSWD ausgeschieden sind und nunmehr die Arbeitsgemeinschaft GKK Architekten mit Hensel Ingenieure GmbH beauftragt wurden.

Herr Stoldt gibt zur Antwort, dass es zwischen JSWD und der Stadt Wuppertal zu Kostendifferenzen kam.

Herr Stv. Schmidt stellt die Frage nach dem Budget der Öffentlichkeitsarbeit. Herr Stoldt teilt mit, dass auf Grund des langjährigen Projektverlaufes die Mittel, die im Budget für Öffentlichkeitsarbeit eingestellt waren, mittlerweile verbraucht sind.

Frau Schnell fährt mit der Präsentation des Gesamtprojektes fort und verdeutlicht die geschichtliche Entstehung des Hauptbahnhofs Döppersberg. Sie formuliert daraus die Ziele des neu zu gestaltenden Bahnhofes Döppersberg.

Anschließend stellt sie die daraus resultierende Bauplanung vor und zeigt einen Film über den fertig gestellten Döppersberg (www.doepplersberg.de -Rundflug über den neuen Döppersberg-)

Herr Stv. Schmidt möchte wissen, ob ein Investor bekannt ist, der den Investorenkubus bauen möchte.

Herr Beigeordnete Meyer verneint die Frage und erläutert dazu, dass ein Investor auch noch nicht gefunden werden konnte, da eine Nutzung des Gebäudes frühestens 2015 möglich ist und die bisherigen Interessenten sich nicht so langfristig festlegen wollten. Er fügt hinzu, dass sich die Stadt aber im Gespräch mit einigen interessierten Investoren befindet und betont, dass die Maßgabe, einen Architekturwettbewerb gemeinsam mit der Stadt durchzuführen, eine Vorgabe der Fördergeldgeber ist.

Herr Stv. Schmidt und Herr Stv. Lüdemann fragen nach, ob eine Photovoltaikanlage auf dem Busbahnhofs-dächern ggf. mit Privatinvestitionen möglich ist.

Frau Schnell und Herr Stoldt führen dazu aus, dass eine Solaranlage zu Zeit nicht rentabel sei (u.a. wegen des konstruktiven Aufbaus und der Ausrichtung der Dächer) und auch die statischen Voraussetzungen nicht vorliegen und nur mit erheblichen Mehrkosten zu realisieren seien. Aufgrund der architektonisch hochwertig gestalteten Dachkonstruktion sei eine Photovoltaikanlage ebenfalls kritisch zu sehen.

Anschließend führt Frau Dr. Betz die Präsentation des Gesamtprojektes fort. Sie erläutert die Umsetzungen der Bauplanung und die einzelnen Bauphasen. Weiterhin berichtet sie über den aktuellen Stand der Baustelle (siehe auch unter VO 0591/11).

Abschließend stellt sie die vorgesehene Verkehrsführung während der Baustelle vor, die auch auf Grund von Verkehrsgutachten festgelegt wurde und möchte nochmals darauf aufmerksam machen, dass Durchgangsverkehre während der Umbauarbeiten den Bereich um den Döppersberg großräumig umfahren sollten.

Herr Stv. Lüdemann meldet sich zu Wort und möchte wissen, wie der Felsen vor Gleis 1 abgetragen wird.

Frau Dr. Betz informiert darüber, dass ein Baulärmgutachten für die jetzt anliegenden Arbeiten des Erdaushubes und den Bau der Stützwand erstellt wurden. Dieses untersucht die Lärmimmission in der unmittelbaren Nachbarschaft. Bei der Ausschreibung der Maßnahme wurde bereits auf Grundlage dieses Gutachtens emissionsarme Bauweisen (z.B. fräsen statt meißeln) sowie der Einsatz von Maschinen, welche dem Stand der Technik entsprechen, berücksichtigt. Frau Dr. Betz versichert, dass sich alle bemühen, die Baustelle verträglich abzuwickeln.

Herr Stv. Müller fragt nach, ob es bei der Verkehrsführung am Robert-Daum-Platz möglich ist, durch das Nutzen des Grünstreifens 2 Spuren von Osten nach Westen einzurichten.

Frau Reichl begründet die derzeitige Entscheidung der Verwaltung damit, dass auch auf Grund der Kosten an dem neu gestalteten Platz so wenig wie möglich verändert werden sollte und weist darauf hin, dass über diese ca. einjährige Verkehrsführung während der Bauphase noch diskutiert wird.

Herr Stv. Müller regt an, Parkverbote vor der Sparkasse am Islandufer einzurichten, damit Anlieferverkehre durchfahren könnten. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Herr Stoldt teilt mit, dass zurzeit auch Gespräche mit der IG1 vor Ort stattfinden, um Anlieferverkehre zu optimieren. Ergebnisse werden der Kommission mitgeteilt.

Auch Herr Stv. Stenzel regt Veränderungen in Verkehrsführung Südstraße an.

Frau Dr. Betz weist auf das umfangliche Verkehrsgutachten für diesen Bereich hin. Dieses hat im Vorfeld schon diverse Arten der Verkehrsführung untersucht. Die jetzt geplante Verkehrsführung auf der Südstraße südlich des Islandufers als ÖPNV-Trasse ist zur Gewährleistung einer reibungslosen Abwicklung des Busverkehrs notwendig.

Herr Meyer antwortet noch abschließend auf die Frage des Herrn Stv. Schmidt, dass mit dem Eigentümer der Bundesbahndirektion Gespräche geführt wurden. Auch weiterhin sei die Stadt offen für weitere Gespräche.

Auf die Frage des Stv. Simon, ob der Investor auch ggf. Stellplätze einrichten kann, antwortet Herr Stoldt, dass vom Investor Lösungen (z.B. Sparkasse, Postgebäude) mitgeteilt wurden.

Danach präsentiert Herr Froning von der WSW mobil GmbH das öffentliche Verkehrsnetz während der Bauphase und nach dem Umbau.

Herr Stv. Weigel fragt anschließend nach, ob die Reisebushaltestelle rückverlagert wird.

Der Beigeordnete Meyer antwortet darauf, dass dieses noch diskutiert wird und noch nicht abschließend feststeht.

Herr Stv. Müller erkundigt sich, ob für die Busse an der Haltestelle Kluse/Schauspielhaus eine Busspur eingeführt werden kann. Herr Froning nimmt diese Anregung auf, und wird diese bei der Detailplanung berücksichtigen.

Herr Stv. Schmidt möchte gerne einen Zeit- und Kostenplan. Herr Stoldt sagt dies für den Zeitraum bis Mitte/Ende 2012 zu. Danach würde der Bauzeitenplan mit dem umsetzenden Bauunternehmen weiter konkretisiert.

**2 Neugestaltung Döppersberg, Sachstandsbericht über das aktuelle Baugeschehen und zur bauzeitlichen Verkehrsführung
Vorlage: VO/0591/11**

Die Beratung erfolgte unter dem Tagesordnungspunkt 1, VO/0581/11.

Entgegennahme ohne Beschluss

Reese
Vorsitzender

Martina Schmidt
Schriftführerin